

Landeshauptstadt



Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld
In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Schul- und Bildungsausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 0602/2024

Anzahl der Anlagen 3 (online)

Zu TOP

IGS Roderbruch, Erneuerung Alarmierungstechnik und Erweiterung WLAN

Antrag,

1. der Haushaltsunterlage Bau gem. § 12 KomHKVO zur Errichtung von Sicherheitstechnik in der IGS Roderbruch in Höhe von 2.740.000 €.

sowie
2. dem sofortigen Baubeginn zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Aus der Baumaßnahme und deren finanziellen Auswirkungen ergibt sich keine spezifische Gender-Betroffenheit.

Ergebnis der Klimawirkungsprüfung

Die Auswirkung auf das Klima ist neutral, weil die technische Anlage innerhalb des Baubestands errichtet wird.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 19 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme 21802307 IGS Roderbruch, zentr. Sicherheit

Einzahlungen	Auszahlungen
	Baumaßnahmen <u>2.740.000,00</u>
	Saldo Investitionstätigkeit -2.740.000,00

Teilergebnishaushalt 19, 40

Angaben pro Jahr

Produkt 11118 Gebäudemanagement
21802 Integrierte Gesamtschulen

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
	Sach- und Dienstleistungen <u>32.800,00</u>
	Abschreibungen <u>82.200,00</u>
	Zinsen o.ä. (TH 99) <u>41.100,00</u>
	Saldo ordentliches Ergebnis -156.100,00

Sach- u. Dienstleistungen

Bauliche Unterhaltung gemäß Richtwert der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) 1,2 % von 2.740.000 € = 32.800 €

Abschreibungen

3 % von 2.740.000 € = 82.200 €

Zinsen

Kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 3 % auf die durchschnittlich (zu 50%) gebundene Investitionssumme von 2.740.000 € = 41.100 €

Die anfallenden Aufwendungen in Höhe von 156.100 € führen durch die interne Leistungsverrechnung/Nutzungsentgelte zu erhöhten Aufwendungen im Teilhaushalt 40, Produkt 21802 Integrierte Gesamtschulen.

Finanzierung

Im Teilfinanzhaushalt 19, Produkt 21802307, werden entsprechende Mittel in Höhe von insgesamt 2.740.000 € in den Jahren 2024 bis 2026 eingeplant.

Begründung des Antrages

Schulentwicklung

Die IGS Roderbruch führt sowohl im Sekundarbereich I als auch im Sekundarbereich II 6 Züge und hat einen 4-zügigen Primarbereich im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld. Sie wird als gebundene Ganztagschule geführt. Im Schuljahr 2023/24 besuchen laut amtlicher Schulstatistik insgesamt 1.465 Schüler*innen, inklusive der Doppelzählung von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, die Schule. Aufgrund der anhaltend hohen Schulplatzbedarfe wird die IGS Roderbruch dauerhaft zur

Bedarfsdeckung benötigt.

Allgemeines

Das Hauptgebäude der IGS Roderbruch wurde 1972-76 errichtet.

In den Jahren 2015-21 wurden für alle Gebäudeteile neue Brandschutzkonzepte erstellt. Der Brandschutz soll mittelfristig an die aktuellen Sicherheits- und Brandschutzstandards angepasst werden. Dazu sind die aus dem Brandschutzkonzept hervorgehenden Maßnahmen nach Priorität in kurz- und mittelfristige Maßnahmen gestaffelt worden. Die in dieser Drucksache vorgelegten Baumaßnahmen beinhalten die zweite Stufe dieses Konzeptes mit notwendigen mittelfristigen Anpassungen. Im Jahr 2022-23 wurde eine Machbarkeitsstudie zu einer möglichen Gesamtanierung der Schule erstellt. Die mit dieser Drucksache vorgelegten Maßnahmen bewegen sich im Rahmen dieses Konzeptes.

Maßnahmenbeschreibung

Im Primar- und Hauptgebäude wird eine neue Brandmeldeanlage (BMA) sowie eine elektroakustische Alarmierung (ELA) eingebaut inkl. aller Leitungswege und Endgeräte. In der Tiefgarage des Primargebäudes werden dafür zwei neue Technikräume für die Zentrale der BMA und der ELA erstellt. Von diesen Räumen wird eine Verbindung mit der neuen Zentralen mit der Zentrale im Hauptgebäude hergestellt.

In den Sporthallen wird die ELA-Zentrale erneuert.

Zusätzlich wird im Haupt- und Primargebäude das Schul- und Verwaltungsnetz ergänzt und mit W-LAN Technik erweitert. Einzelheiten der geplanten baulichen Maßnahmen können den Anlagen 1 bis 3 entnommen werden.

Denkmalschutz

Die gesamte Liegenschaft steht unter Denkmalschutz. Die Planung wurde mit der Denkmalpflege der Landeshauptstadt Hannover abgestimmt.

Barrierefreiheit

Die Planung wurde mit dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt abgestimmt.

Terminplanung

Die Ausführung ist geplant ab Sommerferien 2024 mit Fertigstellung zum Herbst 2025. Die organisatorischen Details während der Baumaßnahmen werden mit der Schulleitung koordiniert.

19.2
Hannover / 13.03.2024